



Pressemitteilung

der EU-Drogenbeobachtungsstelle in Lissabon

NIMMST DU DROGEN? WIE VIELE? WIE OFT?

EMCDDA startet Europäische Online-Befragung zum Thema Drogen 2021, um Drogenkonsummuster in über 30 Ländern zu bewerten

(18.03.2021, LISSABON) Nimmst Du Drogen? Wie viele? Wie oft? Dies sind einige der Fragen, die in der neuen [Europäischen Online-Befragung zum Thema Drogen](#) gestellt werden, die heute von der **EU-Drogenbeobachtungsstelle (EMCDDA)** gestartet wurde. Ziel der Befragung, die sich an Menschen ab 18 Jahren richtet, die Drogen konsumiert haben, ist es, die Muster des Drogenkonsums in Europa besser zu verstehen und an der Gestaltung künftiger Drogenstrategien und -maßnahmen mitzuwirken ⁽¹⁾.

Die freiwillige, anonyme Befragung – eine der [innovativen und zielgerichteten Beobachtungsinstrumente](#) der Agentur – wird in diesem Jahr in 31 Ländern und 28 Sprachen durchgeführt ⁽²⁾. Wie in den Vorjahren wird es auf nationaler Ebene von den [Reitox](#)-Knotenpunkten und ihren Partnern sowie durch gezielte Anzeigen in den sozialen Medien beworben.

Neu in der diesjährigen Runde ist die Teilnahme der Partner aus den **Westbalkanländern** und dem Gebiet der **Europäischen Nachbarschaftspolitik** im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe ([IPA7](#)) und des EU4Monitoring Drugs ([EU4MD](#)) Projektes.

Online-Befragungen haben den Vorteil, dass sie Menschen direkt erreichen, die Drogen konsumieren. Sie sind rasch und kostengünstig zu erstellen, liefern schnell neue Daten und können dazu beitragen, neue Trends zu erkennen. Wenn dieselben Fragen zusammen mit einem gründlichen Übersetzungsprozess verwendet werden, können diese Erhebungen auch länderübergreifende Vergleiche ermöglichen.

Die neue Befragung, die sechs Wochen lang laufen wird, ist in Module zu den folgenden Themen aufgeteilt: soziodemografische Daten, Drogenkonsummuster, Zugang zur Behandlung, Zugang zu Drogen (üblicherweise erworbene Mengen und gezahlte Preise) und Auswirkungen von COVID-19 auf die Drogenkonsummuster. Die Ergebnisse werden zur neu entstehenden Wissensgrundlage über Drogenkonsumpraktiken in Europa und die Mengen der konsumierten Drogen beitragen. Dies wird zur Verbesserung der Schätzungen der Marktgröße auf nationaler und europäischer Ebene und zur Entwicklung der Politik beitragen.

Web-Erhebungen sind zwar nicht repräsentativ für die Allgemeinbevölkerung, können aber, wenn sie sorgfältig durchgeführt und mit herkömmlichen Datenerhebungsmethoden kombiniert werden, dazu beitragen, ein detaillierteres, realistischeres und zeitnahes Bild des Drogenkonsums und der Drogenmärkte in Europa darzustellen. Somit sind sie ein wesentlicher Bestandteil der [Reaktion](#) der EMCDDA auf ein sich ständig wandelndes Drogenproblem.

Anmerkungen

[Website der Europäischen Online-Befragung](#)

[Video zur Methodologie: Warum eine europäische Online-Befragung zum Thema Drogen?](#)

[Werbevideo \(28 Sprachen\)](#)

(¹) Die Erhebung wurde zwischen 2016 und 2018 in 16 Ländern und 15 Sprachen mit 80 000 Teilnehmern erprobt. Ziel war es, ein Web-Erhebungsinstrument zu testen, mit dem Informationen schnell und kostengünstig zu Themen gesammelt werden können, die derzeit nicht durch die routinemäßige Datenerhebung abgedeckt werden. Fünf EU-Mitgliedstaaten und die Schweiz führten 2016 die erste Befragung durch, während weitere zehn Mitgliedstaaten 2017/2018 an der zweiten Erhebung teilnahmen. Die Ausgabe im Jahr 2021 ist die dritte regelmäßige Erhebungsrunde und folgt einer speziellen Version im Zusammenhang mit COVID-19 im Jahr 2020, an der rund 11 000 Teilnehmer teilnahmen.

(²) Sprachen 2021: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Georgisch, Griechisch, Italienisch, Lettisch, Litauisch, Mazedonisch, Montenegrinisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch, Ukrainisch und Ungarisch.